

[Musterdokument](#) [Datenbankfelder](#) [Suchhinweise](#) [Login/Registrierung](#)

DOMA® Maschinenbau und Anlagenbau (DOMA)

Literaturdatenbank mit Bibliographie, Abstract und Schlagwörtern für Maschinenbau, Anlagenbau und Fertigungstechnik.

Die Datenbank bündelt Informationen aus der deutschen und internationalen wissenschaftlichen und angewandten Fachliteratur wie Zeitschriften, Konferenzberichten, Forschungsberichten und Dissertationen, sowie anderer schwer zugänglicher Literatur. Die DOMA beinhaltet deutsch- und/oder englischsprachige Abstracts. Gesucht werden kann sowohl in deutscher als auch in englischer Sprache.

Inhalt

- spanende und spanlose Bearbeitung, Werkzeugmaschinen
- Schweißen, Löten, Kleben
- rechnerintegrierte Fertigung, CAx-Techniken, Rapid Prototyping
- Metall- und Kunststoffverarbeitung
- Beschichtungsverfahren
- Getriebetechnik, Maschinenelemente
- Hydraulik, Pneumatik, Fördertechnik
- Tribologie
- Turbinen, Pumpen, Verdichter
- Verbrennungsmotoren, Fahrzeugtechnik
- Roboter, Manipulatoren, Mensch-Maschine-Systeme
- Mechatronik, Mikrosystemtechnik
- Bergwerks- und Baumaschinen, Straßenbau
- Druckmaschinen, graphische Technik
- Verpackungsmaschinen, Verpackungstechnik
- Heizungs-, Klima-, Kältetechnik, Kraft-Wärme-Kopplung
- Fertigungssteuerung, Produktionslogistik, Lagerhaltung
- Arbeitsschutz, Ergonomie
- Mess- und Prüftechnik, Steuerungs- und Regelungsverfahren
- Recyclingtechnik, Bodensanierung, Luft- und Wasserreinigung

Suchsprache

Deutsch, englisch

Datenbestand

Anzahl der Dokumente: ca. 2.395.000

Zeitraum: ab 1970

Aktualisierung: wöchentlich

Produzent

WTI-Frankfurt eG

Ferdinand-Happ-Str. 32

D-60314 Frankfurt/Main

Tel.: (069) 4308-111

Fax.: (069) 4308-200
Internet: <http://www.wti-frankfurt.de>

Redaktion der Datenbank:
Berthold Sterrenberg
Mail: b.sterrenberg@wti-frankfurt.de

Musterdokument [TOP](#)

Datenbank

TEMA, Copyright WTI-Frankfurt eG

Titel

Transparenz in der Fertigung durch Visualisierung. Prozesse stabilisieren und erfolgreich auf Turbulenzen reagieren.

Manufacturing clarity by visualization. How to stabilize processes and reaction turbulences successfully.

Deskriptoren

Auftrag (Bestellung); Fertigungsplanung; Kapazitätsplanung; Kleinserienfertigung; Lieferzeit; mittelständisches Unternehmen; Prozesssteuerung; Prozessvisualisierung; Serienfertigung; Stabilisieren; Stückkosten; Visualisierung

Abstract

Rationalisierungsreserven im Bereich der spanenden Bearbeitung liegen heute weniger in den Werkzeugmaschinen selbst, als vielmehr in deren Peripherie und den Arbeitsabläufen. Neben der Verwendung intelligenter Vorrichtungen und Hilfsmittel spielt hierbei die effiziente Planung der Personal- und Maschinenkapazitäten eine entscheidende Rolle. Insbesondere durch eine transparente Visualisierung der aktuellen Auftragssituation können Prozesse stabilisiert werden, was sich in der Einhaltung zugesagter Liefertermine widerspiegelt. Vorgestellt werden Visualisierungslösungen zur Prozessstabilisierung, zur Steuerung in der Serienfertigung sowie zur Planung und Steuerung in Einzel- und Kleinserienfertigung. Einen Ansatz zur Prozessstabilisierung bildet die Arbeitsplatzorganisation mit 5S. In Verbindung mit geeigneten Visualisierungslösungen schafft diese die Basis für standardisierte Arbeitsweisen und folglich stabile Prozesse. Ein weiterer Anwendungsbereich der Methode ist die Organisation des Werkzeugmanagements. In der 2006 auf dem Campus der TU Darmstadt erbauten Prozesslernfabrik CiP wurden für das Umfeld einer Serienfertigung Lösungsansätze erarbeitet und im Rahmen der permanenten Weiterentwicklung konnte ein innovatives Steuerungskonzept für die Produktion von Kolbenstangen und Böden eines Pneumatikzylinders entwickelt werden. Ausgerichtet am 'Nordstern' - Einzelstückfluss bei 100 % Wertschöpfung und Qualität - wurde eine verbrauchsgesteuerte Fertigung realisiert, die nur solche Teile produziert, die vom Kunden, d.h. der Montagelinie, angefordert werden. Die besondere Herausforderung bei Visualisierungslösungen zur Planung und Steuerung in der Einzel- und Kleinserienfertigung ist meist, dass sich in der Fertigung eine Vielzahl von unterschiedlichen freigegebenen Aufträgen befindet und die Beherrschung der Auftragsstruktur sehr komplex ist. Verursacht wird dieses auch als Durchlaufzeitsyndrom bekannte Problem durch eine mangelnde Produktionsplanung

und -steuerung. Kapazitäten werden nur mangelhaft oder zu spät berücksichtigt und die Produktionsdurchlaufzeit chronisch überschätzt. Die Folge ist, dass die Arbeitsvorbereitung Aufträge viel zu früh frei gibt, in der Hoffnung, den Liefertermin einhalten zu können. Dies führt zu einem hohen Auftragsbestand und bei unterschiedlichen Bearbeitungszeiten auf verschiedenen Arbeitsstationen auch zu einem hohen Bestand an Zwischenprodukten in der Produktion, woraus wieder eine lange Durchlaufzeit resultiert.

Autor

Abele, Eberhard; Bechtloff, Sven; Wolff, Manuel

Institution

TU Darmstadt, DE

Konferenzangaben

Oldenburger Rohrleitungsforum, 25., Oldenburg, DE, 2011-02-10 - 2011-02-11
publiziert als: 25. Oldenburger Rohrleitungsforum - was wird sein in den nächsten 25 Jahren, Oldenburg, DE, 10.-11. Feb, 2011

Quelle

ZWF Zeitschrift für wirtschaftlichen Fabrikbetrieb * Band 106 (2011) Heft 1/2, Seite 41-45 (5 Seiten, 7 Bilder, 5 Quellen)

Publikationscodes

ISSN: 0947-0085

Zeitschriftencode: 1449 = ZWF Zeitschrift für wirtschaftlichen Fabrikbetrieb

Fachgebiete

3AI Fertigungsplanung, Arbeitsorganisation, Operations Research

Sprache

DE Deutsch

Dokumentnummer

20110301889

Themenbehandlung

M Managementaspekte

Dokumentart

J Zeitschrift

Erscheinungsjahr

2011

Update

2011-03-28

Datenbankfelder [TOP](#)

Titel	TI
Autor	AU
Institution	CO
Thesaurus	TH
Deskriptoren	DE
Fachgebiete	CC
Quelle	SO
Publikationscodes	SC
Konferenzangaben	CF
Sprache	LG
Dokumentart	PT
Dokumentform	PF
Abstract	TX
Werkstoffbezeichnung	MT
Werkstoffindexierung	MI
Chemische Indexierung	CI
Freie Begriffe	FT
Themenbehandlung	TC
Verfügbarkeit	AV
Dokumentnummer	NO
Erscheinungsjahr	YR
Update	UP
Land der Institution	COC
Konferenzseriennummer	CSN
Land der Konferenz	CFC
WTI-Zeitschriftencode	FJC

Suchhinweise [TOP](#)

Thesaurus

Bei der Verwendung von Suchwörtern, die im Thesaurus "Technik und Management" der WTI enthalten sind, werden in der Globalsuche automatisch Synonyme, Unterbegriffe und englische Fachbegriffe mit berücksichtigt. Für die Vorauswahl von Suchbegriffen aus dem Thesaurus kann die **Thesaurussuche** (siehe graue Menüleiste) verwendet werden.

*Hinweis: Die Thesaurus-Suche steht Ihnen zur Verfügung bei Recherche in der jeweiligen Einzeldatenbank. Da nicht alle Datenbanken über einen Thesaurus verfügen, können wir diese Option nicht bereitstellen, sobald Sie die **OneSearch** zur datenbankübergreifenden Suche nutzen.*

Feldbezogene Suche

In der Globalsuche wird nicht in allen Feldern gesucht, sondern nur in Titel, Abstract, Autor, Institution, Quelle, Publikationscodes (ISSN und ISBN), Konferenzangaben, Thesaurus, Freie Begriffe und Erscheinungsjahr. In allen anderen Fällen muss das gewünschte Datenbankfeld ausgewählt werden. Dies kann entweder in der "Strategiesuche" erfolgen (Dropdown-Liste) oder durch Direkteingabe des Feldkürzels, gefolgt von Doppelpunkt und dem Suchbegriff, z.B. die Fachgebiete CC:3BFB. Das Feldkürzel (siehe oben: Datenbankfelder) muss in Großbuchstaben eingegeben werden. Die Direktsuche ist in allen Suchvarianten (Einfache Suche, Erweiterte Suche und Strategiesuche) möglich.

Feld Autor (AU)

In der TEMA und ihren Teildatenbanken (DOMA, WEMA, ZDE, BEFO usw.) genügt es, im Autorenfeld (Erweiterte Suche oder Strategiesuche) den Anfang des Vor- oder des Nachnamens eines Autors einzugeben. Es wird dann eine Liste der passenden Einträge angezeigt, aus der der gewünschte Name ausgewählt werden kann.

Alternativ können Namen auch trunkiert (mit *) gesucht werden: z. B. `hoyer*` findet auch `hoyer-ina`, `hoyer-n-j`, `hoyer-norbert`, `hoyerberg`, `hoyermann` usw. Um genauer zu suchen, kann beim Vornamen trunkiert werden, z. B. `"hoyer n*"` findet nur die Autoren namens Hoyer, deren Vornamen mit "N" beginnen, wie Hoyer, Niklas oder Hoyer, Norbert oder Hoyer, N. Die Suche muss in der Form "Nachname Vorname" im Autorenfeld erfolgen. Diese Suchweise ist in allen Datenbanken möglich. Die Trunkierung ist sinnvoll, da die Vornamen in der Literatur oft abgekürzt werden.

Feld Institution (CO)

Dieses Feld enthält die Institution, bei der der Autor zur Zeit der Veröffentlichung arbeitete. Soweit möglich sind diese Institutionen einheitlich angesetzt und können zum Verfeinern des Suchergebnisses verwendet werden. Namensänderungen sollten bei der Suche berücksichtigt werden (z.B. `DaimlerChrysler` -> `Daimler`). Das Land der Institution ist mit dem zweistelligen ISO-Ländercode suchbar unter Verwendung des Kürzels `COC` (in Großbuchstaben), z.B. `COC:cn` findet alle Veröffentlichungen, bei denen eine Institution aus China mitgewirkt hat.

Feld Fachgebiete (CC)

Im Suchfeld Globalsuche muss unbedingt mit dem Feldkürzel `CC` gesucht werden, um bei der Suche mit Codes ein korrektes Ergebnis zu erzielen, z.B. `CC:3BFB`. Stattdessen kann auch in der "Strategiesuche" das Feld "Fachgebiete" aus der Dropdown-Liste ausgewählt werden.

In der "Erweiterten Suche" und der "Strategiesuche" können die Fachgebiete der Klassifikation "Fachordnung Technik" aus einer Liste (Link unterhalb der Suchfelder) ausgewählt werden, wobei die Auswahl der dort angegebenen obersten Ebene auch die untergeordneten (genaueren) Klassen automatisch mit in die Suche einbezieht. Mehrere ausgewählte Codes werden mit OR verknüpft. Bei der direkten Eingabe des Codes in das Suchfeld, z.B. `CC:3BF`, wird nur die angegebene Klasse gefunden. Werden auch die untergeordneten Klassen gewünscht, muss trunkiert werden (mit *), z.B. `CC:3BF*`. Codes siehe [Fachordnung Technik](#)

Außerdem besteht die Möglichkeit, z. B. im Anschluss an eine Suche in anderen Feldern, das Suchergebnis anhand der Fachgebiete (Link auf der rechten Seite der Titelliste) nachträglich zu präzisieren. Mehrere dort ausgewählte Fachgebiete werden mit AND verknüpft, müssen also

alle zutreffen. Diese Liste ist sortierbar, entweder nach Trefferzahl oder alphabetisch nach den Codes der Fachgebiete.

Feld Quelle (SO)

Titel von Veröffentlichungen können als Phrasen in Anführungszeichen gesucht werden, z.B. "laser in medicine and surgery".

Feld Publikationscodes (SC)

Für die eindeutige Identifizierung von Veröffentlichungen empfiehlt sich die Suche mit ISBN, bzw. ISSN. Die ISSN und ISBN werden mit Bindestrichen ohne Vortext gesucht, z.B.

978-3-18-092009-2. Der **WTI-Zeitschriftencode** ist mit dem Kürzel FJC (in Großbuchstaben) suchbar, gefolgt von Doppelpunkt und dem numerischen Code ohne führende Nullen, z.B. FJC:770 (siehe [WTI-Zeitschriftenliste](#)).

Feld Konferenzangaben (CF)

Seit 1993 werden die Konferenzdaten normiert erfasst. Ab diesem Zeitpunkt gibt es Konferenzseriennummern für regelmäßig ausgewertete Konferenzen (siehe [ausführlicher Konferenzprospekt](#)). Die Suche erfolgt mit dem Kürzel CSN (in Großbuchstaben) z.B. CSN:14 oder CSN:12349. Die Konferenzseriennummern werden ohne führende Nullen gesucht. Die Ausgabe der Konferenznummer erfolgt im **Feld Publikationscodes**. Das Land, in dem die Konferenz stattgefunden hat, kann mit dem Kürzel CFC gesucht werden, z.B. CFC:de. Konferenzen von vor 1993 können, wie üblich, als Phrasen oder mit Operatoren gesucht werden.

Feld Dokumentform (PF)

In diesem Feld werden für die Zeit ab ca. 1991 genauere Angaben zu elektronisch verfügbaren Veröffentlichungen gemacht. Darunter fallen vor allem Zeitschriftenartikel oder Konferenzbeiträge mit Link (DOI) zum Verlagsserver, wo der Volltext abrufbar ist, aber auch CDs/DVDs, E-Books oder elektronische Dissertationen. Herkömmliche gedruckte Veröffentlichungen enthalten kein Feld Dokumentform.

Für die Suche gelten die Codes:

EC für CD-ROM/DVD

ED für Veröffentlichungen mit DOI

EL für Online-Ressourcen, die oft frei im Internet verfügbar sind.

Suchbeispiel: PF:ed

Alle elektronischen Veröffentlichungen findet man mit PF:e*

Ein Suchergebnis kann stattdessen auch mit **Dokumentart** "Elektronische Veröffentlichung" in der rechten Spalte der Trefferliste verfeinert werden, die alle obengenannten Codes einschließt.

Feld Themenbehandlung (TC)

Dieses Feld wird seit 1993 angeboten, d.h. bei der Auswahl aus dieser Liste werden ältere Literaturhinweise ausgeschlossen.

Feld Dokumentnummer (NO)

Die Dokumentnummer ist eine eindeutige Identifikationsnummer für jeden Literaturhinweis. Sie wird im Feld Dokumentnummer (Strategiesuche) oder mit Feldkürzel, z. B. NO:20080501152 gesucht.

Stand

Februar 2016